

DIE ROTE ARMEE AUFBAUEN!

Dieser Text wurde der 883-Redaktion zugesandt. Wir dokumentieren ihn in dieser Ausgabe ohne Kommentare, um den Diskussion über die praktischen Schritte zum Aufbau der Rote Armee voranzutreiben. In der nächsten Nummer drucken wir die Beschlüsse der Besprechungen und Gruppen auf an der Diskussion teilzunehmen.

DIE ROTE ARMEE AUFBAUEN

Genossen von 883 -

es hat keinen Zweck, den falschen Leuten das Richtige erklären zu wollen. Das haben wir lange genug gemacht. Die Baader-Befreiungs-Aktion haben wir nicht den intellektuellen Schwätzern, den Hosenweiser, den Alles-besser-Wissenden zu erklären, sondern den potentiell revolutionären Teilen des Volkes. Das heißt denen, die die Tat sofort begreifen können, weil sie selbst Gefangene sind. Die auf das Geschwätz der "Linken" nichts geben können, weil es ohne Folgen und Taten geblieben ist. Die es satt haben! Den Jugendlichen im Märkischen Viertel habt ihr die Baader-Befreiungs-Aktion zu erklären den Mädchen im Eichenhof, in der Ollenhauer, in Heiligensee, den Jungs im Jugendhof, in der Jugendhilfsstelle, im Grünen Haus, im Klefergrund. Den kinderreichen Familien, den Jungarbeitern und Lehrlingen, den Hauptbeschäftigten der Familien in den Sanierungsgebieten den Arbeiterinnen von Siemens und AEG-Zellulose, von S&L und Ocran, den verheirateten Arbeiterinnen, die zu Haushalt und Kindern auch noch den Akkord schaffen müssen - verdammt!

Denen habt ihr die Aktion zu vermitteln, die für die Ausbeutung, die sie erleiden, keine Entschädigung bekommen durch Lebensstandard Konsum, Bausparvertrag, Kleinkredite, Mittelklassewagen. Die sich den ganzen Kram nicht leisten können, die da nicht dran hängen. Die alle Zukunftsversprechen ihrer Erzieher und Lehrer und Hausverwalter und Führer und Vorarbeiter und Meister und Gewerkschaftsfunktionäre und Bezirksbürgermeister als Lügen erklären haben und nur noch Angst vor der Polizei haben. Denen - und nicht den kleinbürgerlichen Intellektuellen - habt ihr zu sagen, daß jetzt Schluss ist, daß es jetzt los geht, daß die Befreiung Baaders nur der Anfang ist! Daß ein Ende der Bullenherrenschaft absehbar ist! Denen habt ihr zu sagen, daß wir die Rote Armee aufbauen, das ist ihre Armee. Denen habt ihr zu sagen, daß es jetzt losgeht. - Die werden nicht blöde fragen, warum gerade jetzt? Die haben die tausend Wege zu Behörden und Ärzten schon hinter sich - den Tank mit Prozessen -, die Wartezeiten und -immer, das Datum, wo es bestimmt klappt und nichts geklappt hat. Und das Gespräch

mit der netten Lehrerin, die die Überweisung an die Hilfsschule dann doch nicht verhindert hat und der hilflosen Kindergärtnerin, wo auch kein Platz frei wurde. Die fragen auch nicht, warum gerade jetzt - vorwärts.

Die glauben euch natürlich kein Wort, wenn ihr selbst nicht mal in der Lage seid, die Zeitung zu verteilen, bevor sie beschlagnahmt wird. Weil ihr nicht die linken Schließmehrer zu agitieren habt, sondern die objektiven Linken, habt ihr ein Vertriebsnetz aufzubauen an das die Schweine nicht rankommen. Quatsch nicht, das sei zu schwer. Die Baader-Befreiungs-Aktion war auch kein Deckchensticken. Wenn ihr kapiert habt, was los ist - (und eure Kommentare zeigten, daß ihr was kapiert habt, nur daß ihr selbst 'ne Kugel im Bauch hättet war natürlich opportunistische Scheiße - ihr Arschlöcher), wenn ihr was kapiert habt, müßt ihr den Vertrieb besser organisieren. Und wir werden euch über die Methoden so wenig sagen wie über den Aktionsplan- ihr Torfköpfe! Solange ihr euch schnappen lasst, könnt ihr den Leuten keine Ratschläge geben, wie man sich nicht schnappen läßt. Was heißt denn Abenteuerlust? Daß man sich selbst die Lampen baut. Also.



Was heißt: Die Konflikte auf die Spitze treiben? Das heißt: sich nicht abklären lassen. Deshalb bauen wir die Rote Armee auf. Hinter den Eltern stehen die Lehrer, das Jugendamt, die Polizei. Hinter den Vorarbeiter steht der Meister das Personalbüro, der Werksschutz, die Führungsstelle, die Polizei. Hinter dem Hauswart steht der Verwalter, der Hausbesitzer, der Gerichtsvollzieher, die Räumungsklage, die Polizei. Was die Schweine mit Zensuren, Entlassungen, Klüdigungen, mit Kuckuck und Schlagstock schaffen, schaffen sie damit. Klar, daß sie zur Dienstpistole greifen, zu Tränengas, Handgranaten und MP's, klar, daß sie die Mittel eskalieren, wenn sie anders nicht weiterkommen. Klar daß die GI's in Vietnam auf Guerilla - Taktik umgeschult werden, die Green-Berrets auf Kampfkurs gebracht. Na und? Klar daß der Strafvollzug für Politische ver-

schärft wird. Ihr habt klarzumachen, daß das sozialdemokratische Brack ist, zu behaupten, der Imperialismus samt allen Neubauern und Westmorelands, Bonn, Senat, Landesjugendamt und Bezirkektären, der ganze Schweinkram ließe sich unterwandern, nasführen, überrumpeln, einschüchtern, kampflös abschaffen. Macht das Klar, daß die Revolution kein Osterparadezug sein wird. Daß die Schweine die Mittel natürlich so weit eskalieren werden, wie sie können, aber auch nicht weiter. Um die Konflikte auf die Spitze treiben zu können, bauen wir die Rote Armee auf. Ohne gleichzeitig die Rote Armee aufzubauen, verkommt jeder Konflikt, jede politische Arbeit im Betrieb und im Wedding und im Märkischen Viertel und in der Flötte und im Gerichtssaal zu Reformismus, dh: ihr setzt nur bessere Disziplinierungsmittel durch, bessere Ausbeutungsmethoden, bessere Ausbeutungsmethoden. Das macht das Volk nur kaputt, das macht nicht kaputt, was das Volk kaputt macht! Ohne die Rote Armee aufzubauen, können die Schweine alles machen, können die Schweine weitermachen: Einsparnen, Entlassen, Pfänden, Kinder stehlen, Einschüchtern, Schießen, Herrschen. Die Konflikte auf die Spitze treiben heißt: Daß die nicht mehr können, was die wollen, sondern machen müssen, was wir wollen.

Denen habt ihr's klar zu machen, die von der Ausbeutung der Dritten Welt, von persischem Öl, Bolivians Bananen, Südafrikas Gold - nichts abkriegen, die keinen Grund haben, sich mit den Ausbeutern zu identifizieren. Die können das kapieren, daß das, was hier jetzt losgeht, in Vietnam, Palästina, Guatemala, in Oakland und Watts, in Kuba und China, in Angola und New York schon losgegangen ist. Die kapieren das, wenn ihr es ihnen erklärt, daß die Baader-Befreiungs-Aktion keine verzeigte Aktion ist, nie war, nur die erste dieser Art in der BRD ist. Verdammt. Sitzt nicht auf dem haudurchsuchten Sofa herum und schält esseLäbber, wie kleinkarierte Krämerseelen baut den richtigen Verteilerapparat auf, laßt die Hosenweiser liegen, die Rotkolfrasser, die Sozialarbeiter, die sich doch nur abspieren, die Luypenpack. Kriegt raus, wo die Heime sind und die kinderreichen Familien und das Subproletariat und die proletarischen Frauen, die nur drauf warten, den Richtigen in die Presse zu schlagen. Die werden die Führung übernehmen. Und laßt euch nicht schnappen und lernt von denen, wie man sich nicht schnappen läßt - die verstehen mehr davon als ihr.

DIE KLASSENKÄMPFE ENTPALTEN
DAS PROLETARIAT ORGANISIEREN
MIT DEM BWAUFSTREIFEN WIDERSTAND BEGINNEN
DIE ROTE ARMEE AUFBAUEN!

Leserbrief

Seit Dezember 69 - Januar 70 bekomme ich regelmäßig eure Zeitung zugeschickt. Bis jetzt habe ich noch keinen Pfennig dafür bezahlt. Scheiße, ja, aber das soll nun anders werden! Bitte schreibt mir doch mal, wieviel ich genau bezahlen muß.

883 ist übrigens Klasse! Die einzigste der Berliner "Linken" Schriften, die ich für konsequent revolutionär halte!

883 wird auch von meinen Arbeitskollegen gerne gelesen - im Gegensatz zur RPK, (es ist nicht immer ein Student in der Nähe, der uns erklärt, was das bedeutet und was damit gemeint ist) eure Sprache ist gut, ihr sagt klipp und klar was ihr wollt, warum militante Aktionen durchgeführt werden und gegen wen.

Anfangs - ich habe vor ca. 5 Monaten angefangen in der Firma - hätte ich mir wohl Prügel von meinen drei Arbeitskollegen eingehandelt wenn ich mit der 883 in der Hand angetreten wäre, Bild - BZ - Hertha - ihr kennt das ja. Manchmal war ich nahe daran aufzugeben und habe gedacht, du wirst es nie schaffen, diesen Leuten klarzumachen, warum diese "APO-Typen" Scheiben auf dem Kuddamm einschmeißen.

(Ich habe es begriffen, nach vier Monaten U-Haft inklusive 10 Tage verobärrten Arrest, Bekanntschaft mit einem Moabit Rollkommando, drei Wochen BU -WZ, etc.) Es hat lange gedauert, Monate, aber etwas hat sich doch verändert, 883 wird gelesen, in den Arbeitspausen gelesen und diskutiert wir über das, was in 883 und auch in der BZ steht. Mit zweien meiner Arbeitskollegen war ich bei der Kambodcha - Demonstration am 9.5. und nach dem mal selbst erlebten Polizeiterrort hat sich ihre Meinung doch ziemlich geändert.

Nach der Befreiung von Andreas Baader sagte mir ein Arbeitskollege, der manchmal ziemlich faschistische Meinungen vertritt: „sina muß man euch lassen, eure Solidarität steht nicht nur auf dem Papier.“

Also macht weiter so! Verfallt nicht in den Fehler, ein Mitteilungsblatt für "auch" zu werden, sondern bleibt, was ihr seid: ein Kampfblatt für die Arbeiterklasse! Bis Morgen um zehn Uhr an der TU

venceremos 6

An die Zeitung AGIT 883 in Berlin!

Bravo, Bravo - habt ihr gut gemacht das Ding mit Baader. Der Kapitalismus ersinnt immer neue Methoden des Kampfes gegen euch. Warum sollt ihr euch auch nicht mal was neues einfallen lassen? Bekämpft die Herrschenden genau mit den selbst neuen Methoden, wie sie euch bekämpfen. Eine Klamotte in ein entsprechendes Schaulustobjekt hat mehr Erfolg als ein Stapel Flugblätter. Die Zeit der müden Agitation ist vorbei - jetzt geht der richtige Kampf los. Nochmals, hoch sollt ihr leben....

Hajo

Bin ein Berliner Arbeiter, der eure Arbeit seid längerer Zeit beobachtet

annapam
OAHLEM-DORF KÖNIGIN-LUISE STR. 40
U-BAHN A 44, 10, 2
NEBEN JURGENS BUCHLADEN

Tina Putt
»Zur Wanne«
Koch- und Backwaren
Horn gebacken
Schmalzstrullen und feine Suppen, Altbrat
kl. Bier 0,60 DM
1 Berlin 31
Holsteinsche Straße 17
Telefon 86 21 93
Geöffnet von 19.30-5 Uhr